

1980



1989





1980 ER

IRGENDWIE UND SOWIESO OIS EASY

SCHLAGZEILEN AUS DEUTSCHLAND

1980 | „Rasterfahnung“ wird zum Wort des Jahres

1981 | Im Mai wird ein Attentat auf Papst Johannes Paul II. verübt --- Am 10. Oktober demonstrieren bundesweit mindestens 300.000 Menschen für den Frieden

1982 | gewinnt Nicole mit dem von Ralph Siegel komponierten Lied „Ein bißchen Frieden“ den Grand Prix d’Eurovision

1984 | Einführung der Anschnallpflicht

1985 | Boris Becker gewinnt 17jährig als erster Deutscher das Grand-Slam-Turnier in Wimbledon

1988 | Beim Flugtag in Ramstein kollidieren im August drei Kunstflugmaschinen und stürzen in die Menge. Es gibt 70 Tote und etwa 1000 Verletzte

1989 | Die Berliner Mauer fällt

DIE 1980ER JAHRE IN BAYERN

1980 | Ausstellung „Wittelsbach und Bayern“ in München und Landshut mit 480.000 Besuchern

1981 | Staatsvertrag zwischen dem Freistaat Bayern und dem Land Rheinland-Pfalz über die Zugehörigkeit der Architekten des Landes Rheinland-Pfalz zur Bayerischen Architektenversorgung wird geschlossen

1982 | Wahlen zum 10. Bayerischen Landtag

1983 | Sonderausstellung „100 Jahre Telefon in Bayern“ in Nürnberg.

1984 | Im BR-TV sorgt die Quizsendung „Bayern-Kini“ für Unterhaltung.

1985 | Proteste in Wackersdorf gegen die atomare Wiederaufbereitungsanlage mit bis zu 100.000 Menschen

1986 | Der 1. FC Bayern wird Deutscher Meister

1987 | Am 19.5. wird ein AIDS-Test für Homosexuelle angeordnet

1988 | Am 3. Oktober stirbt Ministerpräsident Franz-Josef Strauß

1989 | Endlose Trabbi-Schlangen überqueren u. a. im oberfränkischen Schirnding die Grenze nach Bayern.

UND WAS WAR LOS IN VELDEN?

1980 | Velden gewinnt beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ den zweiten Preis

1981 | Der Markt Velden wird verkabelt --- Der Burschenverein wird 70 und veranstaltet ein Ochsenrennen

1982 | Am 12.11. wird der neue Friedhof eingeweiht, am 06. Dezember folgt die Einweihung des neuen Rathauses --- Der Veldener Musikverein hält Einzug im ehemaligen Bahnhofsgebäude --- Ölunfall durch Ventildefekt Öl läuft in die Große Vils; Ölschicht bis Vilssöhl; Grundwasser nicht gefährdet

1983 | Großeinsatz der Feuerwehren am

15.8. nach wolkenbruchartigem Regen und Brand eines Stadls --- Am 9.9. verstirbt Altbürgermeister Josef Böckl --- Theodor Triebenbacher wird im Dezember zum Veldener Ehrenbürger ernannt

--- Pfarrer Kreuzer feiert sein Silbernes Priesterjubiläum

1984 | Die Gemeindebücherei findet im Alten Rathaus ein neues Zuhause --- Professor Georg Brenninger wird im April mit Bayerns höchster Auszeichnung für Kunst und Wissenschaft geehrt --- Die Eiche am Petersbrunnen wird gepflanzt

1985 | Die Patenschaft mit der französischen Gemeinde Aigrefeuille wird geschlossen.

1986 | Marktgemeinderat Reiter wird mit der 1. Veldener Bürgermedaille ausgezeichnet.



v.l.n.r.: Darsteller
Alfons Schratzenstaller,
Fritz Wepper,
Joseph Schuster,
Franz Heckel

Der Markt Velden wird Drehort für die BR-Serie „Irgendwie & Sowieso“ von Franz-Xaver Bogner. Zahlreiche Veldener wirken als Statisten mit.

1987 | Hans Oßner's „Bodyworld“ eröffnet

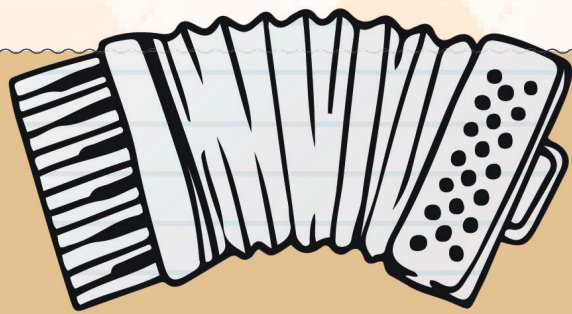
1988 | Vier Veldener schaffen den Aufstieg auf Europas höchsten Gipfel, den „Mont Blanc“ --- Primizfeier für den Neupriester Andreas Kerscher in Velden --- Prof. Georg Brenninger stirbt im Alter von 79 Jahren

1989 | Markus Böckl eröffnet als Bayerns jüngster Wirt das Pils-Pub Bistro-Sudhaus. --- Die Raiffeisenbank Velden feiert ihr 85jähriges Jubiläum.

Foto rechts.: Bodybuilder Hans Oßner

Quelle: privates Archiv





19. VELDENER VOLKSFEST VOM 31.05.-08.06.1980

Festwirt: Fam. Waldinger
Festbräu: Hans Stammler
1. Bürgermeister: Josef Kerscher
Schirmherr: Landrat Hans Geiselbrechtinger



20. VELDENER VOLKSFEST VOM 13.-21.06.1981

Festwirt: Anton + Marianne Aigner
Festbräu: Hans Stammler
1. Bürgermeister: Josef Kerscher
Schirmherr: Ewald Lechner, Landtagsabgeordneter



21. VELDENER VOLKSFEST VOM 05.-13.06.1982

Festwirt: Marille + Erhard Kanert
Festbräu: Hans Stammler
1. Bürgermeister: Josef Kerscher
Schirmherr: Ewald Lechner, Landtagsabgeordneter



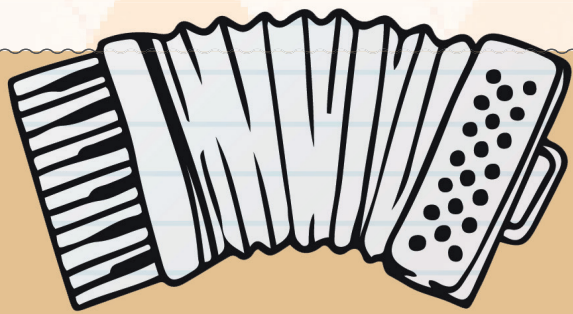
22. VELDENER VOLKSFEST VOM 05.-13.06.1983

Festwirt: Georgios + Lambrini Spouritas
Festbräu: Hans Stammler
1. Bürgermeister: Josef Kerscher
Schirmherr: Landrat Hans Geiselbrechtinger



23. VELDENER VOLKSFEST VOM 15.-24.06.1984

Festwirt: Fam. Waldinger
Festbräu: Hans Stammler
1. Bürgermeister: Josef Kerscher
Schirmherr: Landrat Hans Geiselbrechtinger



24. VELDENER VOLKSFEST VOM 01.-09.06.1985

Festwirt: Anna + Johann Bruckbauer
Festbräu: Hans Stammler
1. Bürgermeister: Josef Kerscher
Schirmherr: Ewald Lechner, Landtagsabgeordneter



25. VELDENER VOLKSFEST VOM 24.05.-01.06.1986

Festwirt: Fam. Waldinger
Festbräu: Hans Stammler
1. Bürgermeister: Josef Kerscher
Schirmherr: Ewald Lechner, Landtagsabgeordneter



26. VELDENER VOLKSFEST VOM 12.-21.06.1987

Festwirt: Renate Braun + Josef Pfrombeck
Festbräu: Hans Stammler
1. Bürgermeister: Josef Kerscher
Schirmherr: Ewald Lechner, Landtagsabgeordneter



27. VELDENER VOLKSFEST VOM 27.05.-05.06.1988

Festwirt: Heidi Attenhauser + Anton Blieninger
Festbräu: Hans Stammler
1. Bürgermeister: Josef Kerscher
Schirmherr: Ewald Lechner, Landtagsabgeordneter



28. VELDENER VOLKSFEST VOM 20.-28.05.1989

Festwirt: Fam. Waldinger
Festbräu: Hans Stammler
1. Bürgermeister: Josef Kerscher
Schirmherr: Ewald Lechner, Landtagsabgeordneter



1980 Wie in der Vergangenheit, so ist auch heuer wieder neben einem sehr reichhaltigen Vergnügungspark mit Fahrgeschäften, Schießbuden und anderen Attraktionen, der „Hopfentempel“ wieder das Hauptziel der Wiesensbesucher. Wie „von magischer Kraft geleitet“, zieht es einem dorthin. „Da sitzt man dann vor dem bayerischen Nationalsportgerät mit dem Henkel, schaut bedächtig auf die weiße Krone des Stammler'schen Gerstensaftes, nimmt mit geschlossenen Augen einen tiefen Schluck und lässt sich, begleitet von Klängen der Blaskapelle, in Volksfest-Sphären tragen“.

Das Bierzelt ist auch der Ort, an dem sich in Velden lokale und international bekannte Kapellen freundschaftlich begegnen und ihr bestes tun, um die Volksfestbesucher musikalisch zu unterhalten.

Für den Montag des 19. Veldener Volksfestes steht mit der Band „Ambros Seelos“ ein absoluter Knüller auf dem Programm. Bei freiem Eintritt erlebt man, wie der gebürtige Töginger Spitzenmusiker Seelos und seine Buam, die schon Triumphe u. a. in



Europa und Südostasien feiern konnten, das Festzelt in Velden zum Kochen bringt. Sofort findet er Kontakt zu den Veldener Volksfestbesuchern, das voll auf seine Kosten

kommt. Der Bandleader Ambros und seine Buam sind eine einmalige Truppe, die sich aus dem „Oldtimer“ Horst Michalke (Bassist), dem Saxophonisten Ed Sperber, dem afrikanischen Charmeur Joe Curtis und dem Trompeter Luis aus Spanien („...excuse my face“) zusammensetzt.

Was aber ist ein Seelos-Abend, wenn nicht wenigstens einmal der Wunsch nach „Night train“ erfüllt wird? Diesen Gefallen erweist Ambros Seelos den 3000 Besuchern gerne, und seine Jungs erfreuen ihre Fans mit Hits wie „Banana boat“ und „Granada“. Schließlich ist das allen zu frühe Ende dieses Super-Abends da. „Born to be alive“ gibt's, temperamentvoll von Joe Curtis gesungen, als Zugabe. Doch die Menge gibt noch immer keine Ruhe und erzwingt mit dem Glenn Miller-Hit „In the Mood“ eine weitere. Dann aber kämpft sich Ambros mit seinen „Buam“ den Weg vom Podium herunter frei.



Joe Curtis: Singer & Entertainer, „Die Stimme aus Südafrika“

Als kleiner Junge war es sein größter Traum an der Oper zu singen, er nahm die ausgefallensten Jobs an um seinem Ziel näher zu kommen. Mit 17 Jahren erste Preise in „Song Competition Coon Carneval“ gewonnen. Tournee mit Hi-Notes, Golden City Dixies und African Jazz mit Miriam Makeba und Hugh Masekela - Klassische Gesangsausbildung in der Eoungroup City Hall - Debüt mit der Oper „Cavalleria Rusticana“, bereits nach diesem Auftritt wurde er als der „Caruso Südafrikas“ gefeiert. Europa-Konzerttournee mit den Golden City Dixies, London BBC-TV, Royalty Theatre Chester, Grand Theatre Bolton, Royal Theatre Dublin, Limerick Savoy. Tournee mit dem Durban Trio, Skandinavien, Monte Carlo, Nizza, Madrid. Frontmann bei der Show Band Ambros Seelos, ZDF Lou van Burg „Variete Variete“; ORF Spotlight

“

(...) Bei der zweiten Maß werden (dann) neue Freundschaften geknüpft, bei der dritten alte Feindschaften begraben. Faucht man in die vierte Bierschaumkrone, so reift die philosophische Erkenntnis, daß das menschliche Leben lebenswert und das im Festzelt lebenswert ist. Und wenn es dann in der Umgebung hell und im Maßkrug finster wird, wenn man den Dirigenten nicht mehr vom Schlagzeuger unterscheiden kann und den Vornamen des besten Spezls nicht mehr weiß, dann ist dies der späteste Zeitpunkt, den Zündschlüssel an die noch klarsichtige Gattin, Braut oder Freundin abzuliefern (...)

*Vilsbiburger Zeitung vom 29.5.1980,
aus: „Auf geht’s zum 19. Veldener Volksfest“*



Landrat Geiselbrechtner (rechts) begleitet Landwirtschaftsminister Dr. Eisenmann ins Veldener Volksfestzelt; neben dem Minister Bürgermeister Kersch, dahinter seine Stellvertreter List und Stock (halb verdeckt)



Oben der festlich geschmückte Markt Velden mit dem Petersbrunnen am Marktplatz



Unten: Auszug mit den „Offiziellen“ und den Vereinen,



*Landrat und Schirmherr
Hans Geiselbrechtinger,
beim Anzapfen des
ersten Fasses Festbier.*

*Die Gäste befinden:
Es ist wieder ausgezeichnet,
das Veldener Festbier,
ein Prosit!*



Am Fronleichnamstag des 19. Volksfestes beginnt der Wiesenbetrieb schon um 14 Uhr. Im vollen Festzelt spielen Andy Rabls „Bavaria Buam“. Wer sie verpasst, hat am Freitag, beim „Tag der Betriebe“ noch einmal Gelegenheit, sie zu erleben.

Zum Volksfestausklang am Sonntag werden von Festwirt Schorsch Waldinger fünf Spanferkel verlost. Nicht nur er, sondern alle an der Organisation des Volksfestes beteiligten Personen ziehen am Ende ein Fazit: Das Veldener Volksfest 1980 bricht alle bisherigen Rekorde.

1981 ruft der Markt Velden zum 20. Jubiläums-Volksfest. Schirmherr des Festes, das vom 13.-21. Juni stattfindet, ist der Landtagsabgeordnete Ewald Lechner, Hans Stammner ist erneut Festbräu, und als Festwirte übernehmen Marianne und Anton Aigner Verantwortung.

Velden hat sich zu einem aufstrebenden Ort entwickelt, dessen Bewohner Feste zu feiern verstehen. Die bauliche Entwicklung der letzten Jahre kann sich sehen lassen. Die Siedlungstätigkeit in Velden-Süd geht weiter, weil die Gemeinde wieder ausreichend Bauland für Bauwillige zur Verfügung stellen kann. Der Markt befindet sich in der glücklichen Lage, den örtlichen Bedarf an Bauland für die nächsten zwei Jahre aller Voraussicht nach befriedigen zu können. Um eine Gewerbeansiedlung hat sich der Markt seit langem sehr bemüht. Mit der Erweiterung des bisherigen Industriegeländes Velden-Süd und durch die Erschließung eines zusätzlichen Gewerbegebietes Velden-Ost (Biedenbach) wird die Möglichkeit geschaffen, im Interesse einer Arbeitsplatzbeschaffung weitere Betriebe in Velden anzusiedeln.

Das gesellschaftliche und kulturelle Leben des Marktes spielt sich zumeist im Pfarrheim ab, das zur zentralen Begegnungsstätte für Bildung und Unterhaltung der Gemeindebürger geworden ist. Auf Initiative den neuen Pfarrherrn, Gabriel Kreuzer, wird der beliebte Treffpunkt noch beträchtlich erweitert, so dass auch für größere Veranstaltungen ein günstiger Raum zur Verfügung steht und der empfindliche Mangel in

dieser Hinsicht beseitigt werden kann.

Auch die Kunst hat in Velden eine Heimat gefunden, nachdem Professor Georg Brenninger den Markt mit seinen auch international anerkannten Kunstwerken schmückt. „Dass die Kunst nicht von vorn herein für jeden gleich verständlich ist, wen sollte es wundern! Doch muss es einen schon freuen, wenn die Fremden und auswärtigen Besucher voll des Lobes sind über die Denkmäler und ihre Fotokameras zücken“.



Impression des Marktes von W. Stock, im Vordergrund der Petersbrunnen von Prof. Brenninger

Sehen lassen kann sich jedoch nicht nur der Markt, sondern auch das Volksfestprogramm zum 20. Jubiläum. Die „Stadtkapelle Dorfen“, die „Heldensteiner Blaskapelle“, der „Musikverein Velden“, das „Tanzorchester Jimmy Thanner“ und „Original Bayern-Pop“ sorgen für beste musikalische Unterhaltung an allen Festtagen, wobei das international durch Funk + Fernsehen bekannte Tanz- und Showorchester „Jimmy Thanner“ zu den Highlights des Programms gehört. Festwirt Toni Aigner freut sich über 2000 Besucher - und Jimmy Thanner hält, was er versprochen hat.

Zum Muntermachen startet er mit dem „Bayerischen Defiliermarsch“, entführt dann die Volksfestbesucher zu einer musikalischen Weltreise zum Sound von Glenn Miller und James Last, um dann mit „Schau hi, do liegt a tota Fisch im Wassa“ wieder ins niederbayerische Bierzelt zurückzukehren.

Auch der Sport kommt am 20. Veldener Volksfest nicht zu kurz. Fußballspiele und Pferderennen bilden ein willkommenes Rahmenprogramm.

1982 lädt das Festwirtsehepaar Marille und Erhard Kanert in die Bahnhofsgaststätte ein. Auf das Urteil von MdL Erwin Huber, Kreisrat Msgr. August Kohl, dem vollzähligen Gemeinderat mit 1. Bürgermeister Josef Kersch, dem 2. Bürgermeister Ludwig List, dem „Festwirtsopa“ Hans Steer, dem „spiritus rector“ der Gesamtgestaltung, Otto Huber, Bankdirektor Alfred Meßmer von der Raiffeisenbank, Festbräu Hans Stammeler, Braumeister Franz Heckel, Revieroberförster Aschenbrenner, Geschäftsführerin Hildegard Breiteneicher und Vertretern der örtlichen Vereine, ist Verlass: „Auch heuer ist das Stammeler-Festbier wieder große Klasse!“ ist mehrmals am Abend zu vernehmen. Und nach dem pikanten Festessen der Festwirtin Marille Kanert schmeckt es noch vorzüglicher als sonst.

Ein großer Gewinn für das Volksfest 1982 ist die Abhaltung des Kreiskriegertages und des 125jährigen Gründungsjubiläums der Krieger- und Soldatengemeinschaft Velden am ersten Volksfestsonntag; rund 120 auswärtige Vereine und zahlreiche Ehrengäste bevölkern den Markt und zum Feldgottesdienst das Schulsportplatzgelände.

Mit dem Auftritt der „John West Band & Singers“, einer aus Funk, Film und Fernsehen bekannten Show-Kapelle mit drei Schönheiten als Sängerinnen, ist eine Bombenstimmung am Montagabend bis Mitternacht garantiert.

Am Fronleichnamstag geben Freunde der Patengemeinde Roana aus Italien Einlagen zum Besten, während die Band „Bayern-Pop“ kleine Pausen einlegt.



*Festwirtshepaar Marille + Ewald Kanert
„Ruhe vor dem Sturm“ - die Bedienungen 1982 in der
Bahnhofswirtschaft vor dem Auszug (Mitte)
Bierprobe in der Bahnhofswirtschaft (oben re./unten)*



*Platzkonzert der Blaskapelle vor der
Bahnhofswirtschaft der Festwirte
Auszug 1982 - Mit der Kutsche zur Viehweide*



Marille + Ewald Kanert beim Auszug



Mit der Kutsche zur Festwiese



Ehrung der ältesten Volksfestbesucherin



Besuch aus der Partnerstadt Roana



MdL Ewald Lechner mit 2. BGM Steer



„John West Band & Singers“



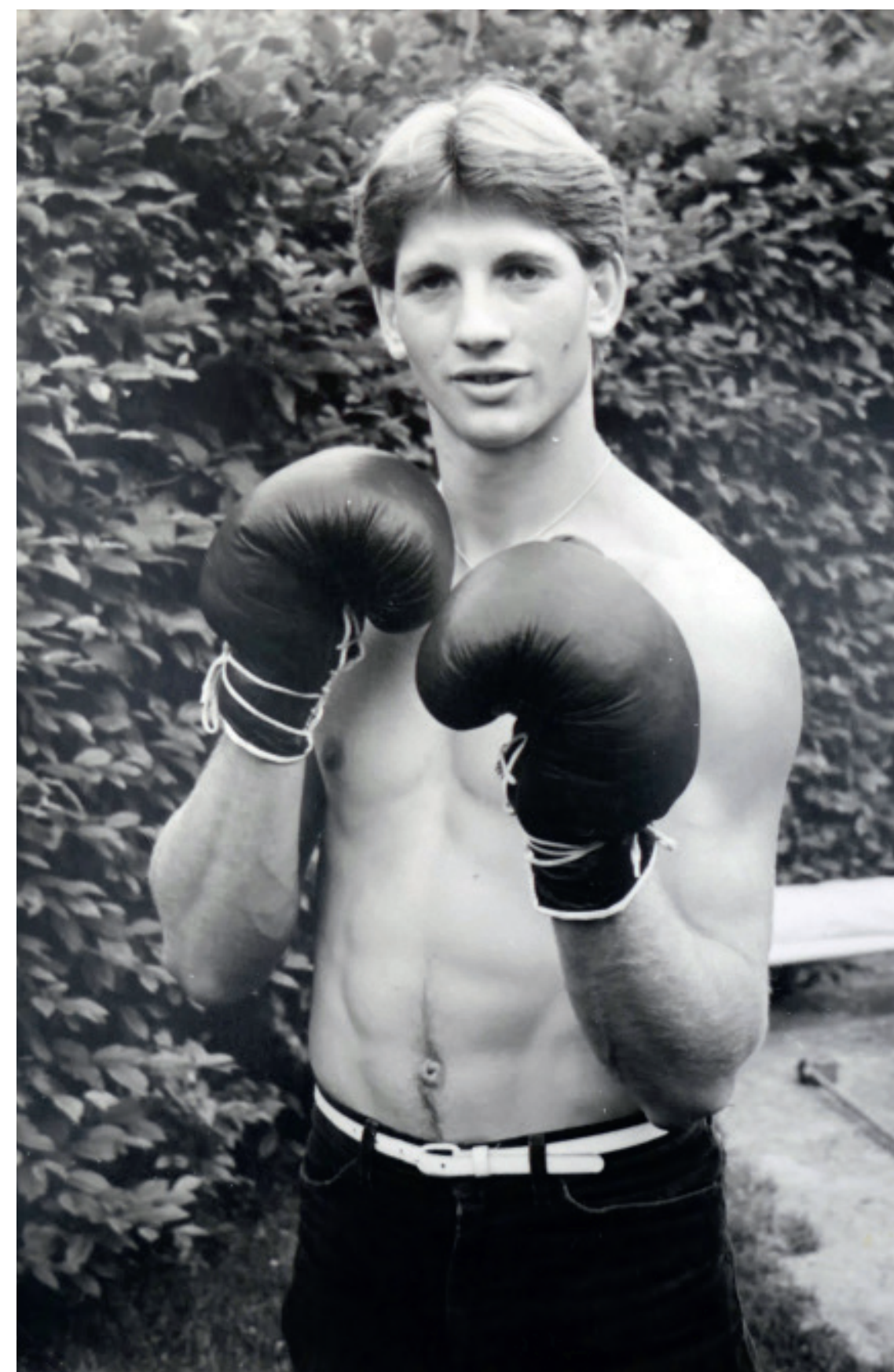
Gastauftritt der „Pauluzeller Schuhplattler“

Feierlichkeiten zum 125jährigen Gründungsjubiläum des KSK Velden mit Gottesdienst und Fahnenweihe





Am „Tag des Sports“, dem 13.06.1982, fliegen zwischen 10.00 und 13.00 Uhr bei Kämpfen des BC Bavaria Landshut und des Boxvereins Traunstein im Bierzelt die Fäuste - unter anderem die des 20 Jahre jungen Veldeners Gottfried Findelsberger, der für den Landshuter Boxclub in der Klasse „Halbmittelgewicht“ den spannenden Kampf für sich entscheidet.



Am „Tag der Familie und Nachbarschaft“ können auf dem nahen Fortuna-Sportplatz, wo tagsüber das Fußballtreffen stattfindet, am Abend „Original Schweizer Alphornbläser“ bewundert werden.

Der letzte Volksfestsonntag ist der Tag des Sports. Von 10 bis 13 Uhr liefern sich die Boxstaffeln von Bavaria Landshut und vom Boxverein Rosenheim spannende Kämpfe im Bierzelt. Einer der Boxer des BC Landshut ist der 20jährige Veldener Gottfried Findelsberger.

1983 beginnt die Berichterstattung zum 22. Volksfest mit der Bierprobe, die beim diesjährigen Festwirtsehepaar Spouritas in deren gemütlichem Lokal am Marktplatz abgehalten wird. Neues ergibt sich aus der Bierprobe nicht, denn es bleibt den Eingeladenen nicht anderes übrig, als wahrheitsgemäß die Güte des Festbiers zu attestieren. Somit ist eine der Hauptvoraussetzungen für ein erfolgreiches Volksfest geschaffen. Man freut sich darauf, viele tausende Besucher im aufstrebenden Marktflecken zu begrüßen. Schon viele Auswärtige sind in dem schönen Ort inmitten einer ruhen Landschaft hängengeblieben. Neben dem alten Ortskern ist an den Ortsrändern ein „neues Velden“ entstanden mit zahlreichen Eigenheimen und schönen Gärten. Schon einmal prämiert, beteiligt sich der Markt auch in diesem Jahr wieder an der Aktion „Unser Dorf soll schöner werden.“

Das Veldener Volksfest erweist sich erneut als Magnet für die ganze Umgebung. Entgegen miserabler Wetterprognosen scheint zum Auszug am Samstag die Sonne und alle sind in heiterer Stimmung.

Zum „Tag der Behörden und Vereine“ herrscht am Mittwoch Hochbetrieb. An den Tischen bilden sich Schlangen, doch wer erst einmal einen Platz im Bierzelt gefunden hat, gibt ihn so schnell nicht wieder auf. Gegen 21 Uhr gibt es keinen einzigen freien Sitzplatz mehr. Das Festbier fließt in Strömen und die emsigen Kellnerinnen können die Nachfrage kaum befriedigen, obwohl sie „wie die Berserker“ schufteten.

.....Nach mehrjähriger Pause hält der „Motorsportclub Velden und Umgebung im ADAC“ am letzten Festtag eine Fahrzeugweihe ab, an der sich mehr als 120 schön herausgeputzte, mit Blumen geschmückte, Fahrzeuge aller Art beteiligen.

In der Nachlese zum 22. Veldener Volksfest wird festgestellt, dass die reduzierte Lautstärke überwiegend als angenehm empfunden wurde. Ein weiterer Pluspunkt waren die gut eingeschenkten Maßen. „Kein einziges Mal wurde wegen zu wenig Stoff im Glas reklamiert“, heißt es dazu im Abschlussbericht in der Vilsbiburger Zeitung.

1984 übernehmen Erna und Georg Waldinger aus Oberensbach die Rolle des Festwirts, als Schirmherr fungiert Landrat Hans Geiselbrechtinger. Etwas besonderes steht gleich am Volksfestsonntag auf dem Programm: Ein Helikopterdienst bietet ab 13 Uhr Rundflüge über den Markt Velden an und ermöglicht die einmalige Gelegenheit, den Festplatz einmal aus der Vogelperspektive zu sehen.

Am ausgezeichnet besuchten „Kinder- und Altennachmittag“ begrüßt der Bürgermeister mehrere Hundert über 70jährige Senioren und überreicht dem 98jährigen Johann Schüttinger im Namen der Marktgemeinde einen Geschenkkorb. Ebenfalls geehrt wird der zweitälteste Senior des Nachmittags, Josef Hartinger, der kurz vor dem 95. Geburtstag steht. Für die Kinder gibt's nichts Schöneres an „ihrem Tag“, als sich mit der Schiffschaukel hoch in die Luft zu katapultieren und die reduzierten Preise für ein paar Runden mehr zu nutzen.

An allen Festtagen gibt es selbstverständlich auch musikalische Unterhaltung. Es wechseln sich die „Original Bayernkapelle Paulus“, die „Holledauer Musikanten“, die „Heldensteiner Buam“, die „Blaskapelle Heldenstein“, die „Alztaler Blaskapelle“ und die „Buchbacher Blaskapelle“ ab.



Festwirt „Georgios Spouritas“ mit Frau und Sohn, 1983 in ihrem griechischen Lokal

„

(...) Dieses Volksfest hat neben seinem schönen Zweck der Wies'ngaudi und der vom Alltag gelösten Unterhaltung die besondere Fähigkeit, die Großgemeinde zusammenwachsen zu lassen. Im Festzelt rückt man zusammen, kommt sich näher. Da sitzt der von keinerlei Problemen belastete Bierdimpfl neben dem Landrat und der Student bei dem Herrn Direktor. (...)

Volksfest-Weisheit in der Vilsbiburger Zeitung von 1980



Hubschrauberrundflüge beim Volksfest



Velden. Ein besonderes Angebot macht der Hubschrauberdienst Häberle, Schönberg, am ersten Volksfestsonntag, 17. Juni, allen, die auf einem Rundkurs von etwa 10 km ihren Heimatort aus der Vogelperspektive sehen wollen. Die Maschine ist für sechs Sitzplätze gebaut und fliegt mit ca. 270 Stundenkilometern. Die Kanzel hat große Fenster und bietet nach allen Seiten gute Aussicht. Der Start erfolgt jeweils von der Vilsbiese neben dem Parkplatz.

1985 startet das Volksfest nach acht Tagen Dauerregen und Unwettern unter idealen Voraussetzungen. Schirmherr MdL Ewas Lechner wünscht den Veldenern und ihren Gästen, dem Festwirt, den Schaustellern und Geschäftsleuten auf dem Platz neun Tage Sonnenschein und befindet: „Das haben wir uns jetzt verdient“.

Schon am ersten Abend beschert die „Jugendkapelle Velden“ der Festwirtsfamilie Bruckbauer aus Eberspoint ein volles Bierzelt, das „von einem mächtigen Alpenpanorama an der Stirnseite und farbenprächtigen Stoffgirlanden dominiert wird. Große Kronleuchter hängen vom Zeltdach herab, das Festzelt ist als Almhütte in das Festzelt integriert und auch der Holzofengrill und der Käsestand sind greifbar nahe“.

Der erste Volksfestsonntag wird zur Fortsetzung der am Samstag entstandenen Festfreude, auch wenn diejenigen, die mit dem Auto kommen, ihre liebe Not mit dem Finden freier Parkplätze haben. Der Parkplatz auf der Vilswiese ist wegen Nässe unbenutzbar, so dass ein etwas weiterer Fußweg zum Festplatz in Kauf genommen werden muss.

Zum „Tag der Behörden“ spielt das „Roy Fischer Sextett“, am „Seniorenachmittag“ das „Fischer-Duo“. Die zünftige Blaskapelle „Edelweiß“ aus Schierling lockt die Besucher am „Tag der Vereine“ ins Festzelt.

Der Feiertag zur Wochenmitte bietet willkommene Gelegenheit, Arbeit Arbeit sein zu lassen und sich der Freude über das Volksfest und der allgemeinen Hochstimmung hinzugeben. „Sepp Forster“ reißt mit seiner Blaskapelle dann auch regelrecht mit und stachelt zum Mitfeiern an.

Wie die Faust aufs Auge passen zu diesem zünftigen 25. Veldener Volksfest die Boxkämpfe am Sonntag in der Früh, die auf das allmähliche Ausklingen vorbereiten. Zum Ausklang spielt die „Alztaler Blaskapelle“.



Der Ortsteil Kleinvelden gehörte bis zur Gebietsreform zur Gemeinde Neufraunhofen

Diese Aufnahme vom 19. Januar 1985 gibt den Blick über Kleinfeldern auf den Markt Velden im Hintergrund frei

Rot markiert ist das Areal des heutigen Bauhofs, auf dem in den ersten Jahren das Veldener Volksfest stattgefunden hat

1986 geht's auf zum 25. Veldener Volksfest! Es ist wieder einmal an der Zeit, auf die vergangenen Volksfestjahre zurückzublicken. In einem Bericht in der Vilsbiburger Zeitung vom 25.05. erfährt man, dass „es 1957 an der Zeit war, die schweren Kriegs- und Nachkriegsjahre auch emotional zu überwinden. Man wollte mit Alteingesessenen und Neubürgern gemeinsam fröhlich sein und das Zusammenwachsen der Gemeinschaft beschleunigen. Mit Andreas Hingerl, dem unternehmungsfreudigen Gastwirt, stand der erste Festwirt zur Verfügung, der sich zusammen mit seiner Frau mächtig ins Zeug legte, um die Premiere des Veldener Volksfestes erfolgreich zu gestalten“, was ihnen auch ausgezeichnet gelang.

Im Jubiläumsjahr 1986 übernimmt die Familie Stammler die Rolle als Festwirt, Festbräu ist Hans Stammler.

Am ersten Volksfestsonntag feiert der Burschenverein Velden sein 75jähriges Gründungsfest mit einem Feldgottesdienst und anschließendem Mittagessen im Festzelt. Dazu spielen die „Rottaler Musikanten“.

Der „Tag der Vereine“ bringt etwas Neues mit sich, nämlich das 1. Veldener Steineheben. Eine Besonderheit stellt auch die am 2. Volksfestsonntag stattfindende „Bodybuilding-Show“ mit Hans Oßner statt, der in einer Folge der ZDF-Eurovisions-sendung „Wetten, dass ...?“ Menschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit dem Aufblasen einer haushaltsüblichen Wärmflasche nur mit seiner Leibes- und Lungenkraft begeistert hat. Wie es sich für ein Jubiläumsvolksfest ziemt, werden zum Festausklang mit der Kapelle „Bayern-Pop“ 50 Jubiläumsmaßkrüge verlost.



1987 laden Renate Braun und Josef Pfrombeck als Festwirte zum 26. Veldener Volksfest ein, das am Freitag, den 12. Juni mit einer Bierprobe mit Tanz beginnt. Die Musik dazu kommt von der Stimmungskapelle „Feldkirchner Spatzen“ aus Kärnten, die man u. a. vom „Musikantenstadl“ aus dem Fernsehen kennt. Wirft man einen weiteren Blick auf das Festprogramm stellt man fest, dass Abwechslung heuer großgeschrieben wird. „Nicht weniger als acht Kapellen sorgen an neun Volksfesttagen, für Stimmung und gute Laune“ (Vilsbiburger Zeitung).

Den „Tag der Behörden“ am Montag gestaltet die beliebte Kapelle „Bayern-Pop, zur Halbzeit am Dienstag, dem „Altennachmittag, Tag der Kinder und Tag der Vereine“ spielt am Nachmittag die Veldener Kapelle „Happy Sound“ und am Abend die aus Rundfunk und Fernsehen bekannten „Obervellacher Buam“.

Mit einem weißblauen Frühschoppen mit Weißbierausschank und Weißwurst beginnt am Fronleichnamstag das ganztägig interessante Programm. Für Stimmung sorgen das „Kaiser-Trio“ aus Klagenfurt und der „Veldener Roider Jackl“ Rudi Gallner. Ab 15 Uhr spielt die Show- und Stimmungskapelle „Volte und die Turracher Buam“, die am Tag darauf, dem „Tag der Betriebe“ noch einmal für Stimmung sorgen.

Die „Plattlinger Blasmusik“ unterhält am „Tag der Familie und Nachbarschaft“ die Festbesucher, und zum Ausklang am Sonntag können die „Original Rottaler Musikanten“ zeigen, was sie drauf haben. Beste Verpflegung auf der Festwiese bietet u. a. die Metzgerei Stanglmayr.

1988 Mit Velden ist es in vielen Bereichen in den letzten Jahren stetig bergauf gegangen. Im vergangenen Jahr wurde das neue Wasserwerk in Betrieb genommen und die ersten Voruntersuchungen zur Städtebausanierung wurden durchgeführt. Rund um den alten Ortskern mit der gotischen Pfarrkirche Peter und Paul sind neue Siedlungen entstanden. Der Gartenbauverein trägt regelmäßig zur Ortsverschönerung bei. Die im Markt aufgestellten Brunnen und Plastiken des in Vel-

den gebürtigen Bildhauers Georg Brenninger werten den Ort zusätzlich außerordentlich auf. Eine Augenweide ist auch der am neuen Rathaus stehende Brunnen, der von Attilio Tessarri gestaltet und der Gemeinde anlässlich der Rathauseinweihung im Jahr 1983 von der Partnergemeinde Roana geschenkt wurde.

In diesem „guten Gesamtzustand“ des Marktes fällt es leicht, Menschen aus nah und fern zum 27. Veldener Volksfest einzuladen, das am 1. Volksfestfreitag ganz im Zeichen des 100jährigen Gründungsjubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Babing steht.

„Glanzvoll“ verläuft dann auch, bei herrlichem Sommerwetter, der Auszug zum Festplatz, der vom Schirmherrn MdL Ewald Lechner, Bürgermeister Josef Kerscher, den stellvertretenden Landräten Josef Neumeier und Josef Zeiler, Festbräu Hans Stammeler, den Festwirt-Duo Heidi Attenhauser und Anton Blieninger, der Blaskapelle „Erhartinger Buam“ und dem „Fanfarenzug Neustadt (Weinstraße)/Hambach“ angeführt wird.

Am Montag begrüßt Bürgermeister Josef Kerscher neben den „ganz normalen“ Bürgern und Gästen, die in das Festzelt gekommen sind, insbesondere die Landräte Josef Neumeier und Josef Zeiler, die bereits am Volksfestauszug teilgenommen haben. Dem Ruf in das Veldener Festzelt sind auch die Bürgermeister aus Neufraunhofen, Wurmsham, Vilsbiburg, Geisenhausen, Taufkirchen, Buchbach und Bodenkirchen mit ihren Gemeinderäten und Angestellten gefolgt. Auch Bezirksrat Toni Maierholzner und zahlreiche Kreisräte, unter ihnen der stellvertretende Bürgermeister Ludwig List zählen zu den willkommenen Gästen.

Ein schöner Brauch ist es, die ältesten Bürger am „Altennachmittag“ an den Feierlichkeiten der Gemeinde teilhaben zu lassen. Die ältesten Festbesucher 1988 sind Franz Maier (98), Anna Findelsberger (97), Anastasia Nagl (96) und Wilhelmine Juhrjon (95). Insgesamt bewirtet der Markt an diesem Tag 547 Gäste mit einer kostenlosen Brotzeit und einer frischen Maß Festbier.

Am Fronleichnamstag bringen beim bayerischen Frühschoppen die „3 lustigen Holzknechte“ und der „Veldener Roider Jackl“ alias Rudi Gallner die Besucher zum Lachen.

1989 bewirbt sich Velden als attraktive, in neuem Glanz erstrahlende Marktgemeinde bei den potenziellen Besuchern des 28. Veldener Volksfestes. Die vielen bunten Fähnchen, die über die Straßen gespannt sind, pepen das Ortsbild deutlich auf, und auch der restaurierte Turm der Pfarrkirche kann sich schon von Weitem sehen lassen.

Das Festprogramm bietet eher Altbewährtes mit den „Erhartinger Buam“, der Stimmungskapelle „Turracher Lachkur Ohrkessda“, den „Rottaler Musikanten“ und den „Heldensteiner Musikanten“. Mit den „Bayrisch-Böhmischen Musikanten“ gibt es am „Tag der Familie und Nachbarschaft“ Stimmung und Show einer aus dem Rundfunk und dem Fernsehen bekannten Band.

Groß angekündigt wird für den letzten Volksfestsonntag neben einem „Verkaufsoffenen Sonntag“ ein Pferderennen, bei dem Klasse-Pferde wie „Ambala Jane“, „Gringo“, „Araucano“, „Maibiene“, „Milwa“ und „Sylvana“ an den Start gehen. Das Gedächtnisrennen ist dem Künstler Georg Brenninger, gewidmet, mit einer Prämie von 1200 Mark dotiert und wendet sich an Brenningers Lieblingsrasse, die Vollblüter. Die Rennstrecke beträgt 1800 Meter. Eröffnet wird der Renntag mit dem „Preis der Brauerei Stammeler“, einem Trabfahren über die Meilendistanz. Der „Preis des Festwirts Georg Waltinger“ bringt ein weiteres Trabfahren, das wie das erste als Vorlaufrennen zum „Preis der Marktgemeinde Velden/Vils“ ausgetragen wird. Umrahmt werden diese beiden Trabfahrten von einem Ponyrennen, dem „Preis der Firma Hubbauer. Die Kleinpferde haben ein Stockmaß von ca. 110-130 Zentimeter. Wie immer, wenn die kleinen Wilden an den Start gehen, geht das Publikum begeistert mit.

Nach den Rennen werden alle Aktiven zur Siegerehrung und Preisverleihung im Festzelt erwartet, wo die Sieger und Plazierten insgesamt 4400 DM an Rennpreisen mit nach Hause nehmen können.



Auszug 1989 bei schönem Wetter



Der legendäre Kas-Stand mit saftigem Emmentaler

